



Jahresbericht 2021

Spielboden Klybeck Verein RAUM FREI FÜR KINDER Gärtnerstrasse 46 4057 Basel spielboden.klybeck@gmail.com www.spielboden-klybeck.ch

Foto: Michael Fritschi, foto-werk.ch

Mitarbeitende 2021

Huriye Özcelik: Mitarbeiterin, 3 Nachmittage pro Woche vor Ort Meriem Dikici: Mitarbeiterin, 3 Nachmittage pro Woche vor Ort

Eva Rediger: Co-Betriebsleitung, 20% Pensum, 1 Nachmittag pro Woche vor Ort Nadja Bührer: Co-Betriebsleitung, 20% Pensum, 1 Nachmittag pro Woche vor Ort



Neues vom Verein RAUM FREI FÜR KINDER

Der Trägerverein Raum Frei Für Kinder konnte in diesem Jahr einen weiteren wichtigen Schritt gehen und sich als verantwortungsbewussten Arbeitgeber weiterentwickeln indem die Arbeitsbedingungen verbessert wurden. So konnte der Verein nach vielen Jahren der Anstellung im Stundenlohn unsere Mitarbeiterinnen Meriem Dikici und Huriye Özcelik eine Festanstellung anbieten. Des Weiteren konnte in diesem Zuge, entsprechend der erworbenen Erfahrung, der Lohn der Mitarbeiterinnen sowie der Co-Leitung angepasst werden. Somit werden nun alle Mitarbeitenden, gemäss der Lohntabelle der Stadt Basel entlöhnt.

Dies ist ein Schritt, der uns sehr am Herzen lag und uns deshalb enorm freut.

Unser neues Vorstandmitglied:

Thomas Flückiger wohnhaft in Basel seit September 2021 neues Mitglied im Vorstand:

«...Noch nicht reif für den Ruhestand, ich will gebraucht werden.»

Als ich von einem Mitglied des Vereins Raum frei für Kinder gefragt wurde, ob ich mir ein Engagement in ihrem Verein vorstellen könne, musste ich nicht lange überlegen.



Ich sagte spontan zu. Ich komme schliesslich von der Pädagogik und habe mich zeitlebens für Kinder und Jugendliche eingesetzt und dafür, dass diese sich selber entdecken und möglichst selbständig entfalten und lernen konnten. Und wo können Kinder das besser tun als im freien Spiel.

In den letzten dreissig Jahren war ich in leitender Position in verschiedenen Institutionen tätig, zuletzt als Schulleiter der Spezialangebote Basel. Das Wissen aus dieser Zeit bringe ich gerne in den Verein Spielboden ein.

Als Vater und Grossvater schlägt mein Herz für solche Projekte. Und ich freue mich darüber, dass mich die Grosskinder immer mal wieder fragen, wann ich sie das nächste Mal in den Spielboden begleite.

Ich freue mich auf meine Tätigkeit und hoffe, dass ich sie auch entsprechend meinen vielfältigen Erfahrungen ausfüllen kann.



Foto: Michael Fritschi, foto-werk.ch

10 Jahre Spielboden – Stilles Jubiläum

Der Spielboden ist 10 Jahre alt geworden, ganz im Stillen.

Der Spielboden ist 2011 auf Initiative der Singenberg-Stiftung entstanden. Gemäss Stiftungsstatuten förderte die Stiftung «unbürokratisch die Gesundheit und die Ausbildung bedürftiger Kinder im Kanton Basel-Stadt». 2010 gab sie eine systematische Bedarfsanalyse in Auftrag mit dem Ziel Auskunft darüber zu geben, in welchen spezifischen Bereichen dieses breiten Themenfelds am meisten Entwicklungsbedarf besteht und welche Zielgruppen am meisten profitieren würden. Die Bedarfsanalyse wurde von Esteban Piñero und Seraina Winzeler von der Fachhochschule Nordwestschweiz durchgeführt.

Im Fazit der Analyse wurde in Kleinhüningen und dem hinteren Klybeck ein hoher Handlungsbedarf eruiert. Auch ein ganz grundsätzlicher Bedarf an leicht zugänglichen, öffentlichen Räumen für Kinder und Familien als Bewegungs-, Spiel- und Begegnunsorte konnte erkannt werden.

Angelehnt an das Konzept des Spielestrichs bei der Kaserne wurde ein Vorschlag erarbeitet, der öffentliche Räume sowie Aussenflächen vorsah, die niederschwellig zugänglich sind für die definierte Zielgruppe. Als Ort in Frage kam einerseits ein Schuppen bei der Kirche in Kleinhüningen. Und andererseits war das von der Stiftung Habitat geplante Projekt «Verkehrsgarten» in der Aktienmühle ein möglicher Anknüpfungspunkt.

So nahm der Spielboden langsam seine Form an und wurde schliesslich im Pförtnerhaus der Aktienmühle realisiert.

Seither hat der Spielboden einige Entwicklungsschritte durchgemacht, den wir hier anhand einer Bildstrecke aufzeigen möchten.







2019/2020 Umbau: Mit dem Umbau des Pförtnerhauses und dem Spielboden als fixer Bestandteil des Konzeptes des Hauses, hat sich auch die Stiftung Habitat erneut für den Spielboden ausgesprochen. Während des Umbaus war der Spielboden im Provisorium auf dem Areal.









2020/2021 Einleben im "neuen" Spielboden: neues Innenleben mit Heizung, Fenstern, Isolierung.









Das Durchforsten der Bildarchive zeigte, wie konstant die Kinder uns besuchen. Wir begleiten viele von ihnen vom Kindesalter bis in die Jugend hinein.

Wir haben entschieden, auf Grund der angespannten Corona- Situation das Jubiläumsfest im Frühling 2022 zu planen.

Nichtsdestotrotz möchten wir unsere langjährigen Mitarbeiterinnen zu Wort kommen lassen.

Unsere Mitarbeiterinnen feiern ebenfalls Jubiläum

Huriye Özcelik feiert mit dem Spielboden zusammen das 10jährige Jubiläum und ist somit die langjährigste und treuste Mitarbeiterin.

Ein paar Worte zu dir Huriye:

Ich heisse Huriye und ich bin Mutter von fünf Kindern. Ich war alleinerziehende Mutter und habe gearbeitet und durch die Spielwerkstatt, welche meine Kinder besuchten, bin ich in den Spielboden reingerutscht. So konnten hier meine Kinder spielen und ich habe den Spielboden betreut. Nun arbeite ich seit 10 Jahren im Spielboden.

Ich war bei der Eröffnung dabei, da haben wir alles geputzt, viel gebaut, wir haben im ganzen Quartier und im Kleinbasel in jeden Briefkasten einen Flyer verteilt, das war viel Arbeit, die ich damals erledigt habe.



Was bedeutet der Spielboden für dich?

Der Spielboden gab vielen Kindern, welche zusammen auf der Strasse gespielt haben, einen Spielort. Viele Eltern haben gearbeitet und die Kinder waren alleine. Ich arbeite gerne im Spielboden, weil ich liebe Kinder und kann viel von ihnen lernen. Kinder sehen die Welt anders, das gefällt mir.

Welches Erlebnis im Spielboden bleibt dir in Erinnerung?

Es habe viele Erinnerungen an den Spielboden, es gibt gute Momente und manchmal auch schwierige, aber die meisten sind gut. Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden war meist gut, es gab ab und zu kleine Unfälle, aber ich wusste immer, was zu tun ist weil ich früher in der Pflege gearbeitet habe. Es gab ein paar Jungs, welche sehr herausfordernd waren, sich geschlagen haben, da haben wir ein Goal gebaut oben an der Treppe und sie mussten den Ball nach oben kicken, das war schön sportlich. Auch gut für die Kinder, welche nicht so beweglich waren.

Was gefällt dir gut, was findest du heraufordernd?

Die Kinder haben alle einen anderen Charakter und sie kommen aus einem unterschiedlichen zu Hause mit der Religion, Erziehung und so, das ist nicht immer einfach zusammen, aber da bleiben wir dran und suchen zusammen nach Lösungen.

Was wolltest du sonst noch sagen?

Ich bin froh, dass wir den Spielboden haben, auch die Kinder lieben diesen Ort und ich hoffe, dass es diesen Ort noch weiterhin geben wird.

Meriem ist ebenso seit 5 Jahren dabei und eine weitere treue, sehr geschätzte Mitarbeiterin.



Ein paar Worte zu dir Meriem:

Ich komme sehr gerne in den Spielboden. Ich finde, ich bin dort wie eine Lehrerin oder Erzieherin. Ich habe drei Kinder und mein jüngster Sohn kommt fast immer mit, wenn ich arbeite und geht auch selbständig in den Spielboden, wenn ich nicht arbeite. Ich habe im Spielboden mein Deutsch verbessert. Das ist sehr toll für mich.

Was bedeutet der Spielboden für dich?
Der Spielboden ist für mich wichtig, um neue
Menschen kennen zu lernen, neue Familien
zu sehen und Kinder zu erleben.

Welches Erlebnis im Spielboden bleibt dir in Erinnerung?

Früher, vor Corona, war es viel schöner. Jetzt mit Corona leider ist es viel schwieriger geworden. Schade für die Kinder, dass sie viele Masken tragen müssen aber trotzdem sie haben Spass und ich auch.



Foto: Michael Fritschi, foto-werk.ch

Spielboden-Alltag und Besonderheiten in der Pandemie

Der Spielboden orientierte sich im Jahr 2021 an den Massnahmen des Bundes und den Empfehlungen des Kantons für die offene Kinder- und Jugendarbeit, welche stets angepasst wurden, weshalb sich die Nutzungsregeln im Verlaufe des Jahren änderten. So war der Spielboden z.B. in den Monaten Januar und Februar aufgrund des Lockdowns geschlossen. In dieser Zeit führten wir eine interne Weiterbildung zum Thema «gesundes Znüni» durch, um auf der Ebene der Mitarbeitenden zu dieser Thematik zu sensibilisieren.

Im März durfte die Türe wieder geöffnet werden, aber es gab aufgrund der Platzverhältnisse eine Beschränkung der Personenanzahl auf 17 Personen, Contact-Tracing und Lüften-Lüften. Weil mehr als 17 Kinder den Spielboden nutzen wollten, teilten wir die Öffnungszeiten in zwei Zeitfenster und beim Wechsel konnten neue Kinder in den Spielboden kommen. Ebenfalls durften keine Erwachsene in den Raum kommen, was dem Spielboden ein neues Gesicht gab: Ein Spielboden ohne Eltern, denn diese warteten nun draussen und trafen sich im Hof miteinander. Sowohl die Kinder wie auch die Mitarbeitenden schätzen die positiven Seiten dieser Entwicklung, denn nun hatten die Kinder mehr Platz zum Spielen an den Tischen. Aufgrund der grossen Altersdurchmischung (ca. 2-12 Jahre alt) zeigte sich jedoch auch die herausfordernde Seite für die Mitarbeitenden: die Mitverantwortung der Eltern fiel weg, die Betreuung der Kinder lag bei jeweils 2 Personen pro Nachmittag. Aufgrund der grossen Verantwortung leiteten wir eine neue interne Weiterbildung ein: Notfälle bei Kindern, um Sicherheit im Umgang mit Verletzungsgefahren zu gewährleisten.



Der Spielboden passte sich stets den neuen Massnahmen an, was uns die hohe Anpassungsfähigkeit der Kinder, Eltern und Betreungspersonen aufzeigte.

Gegen Ende Jahr wurde es draussen kälter und wir führten die Zertifikatspflicht für die Eltern ein, um ihnen einen warmen Platz anzubieten und ihnen wieder eine Mitverantwortung für die Betreuung der Kinder zurückzugeben. Über die Weihnachtszeit war der Spielboden geschlossen, um auf das aktuelle Infektionsgeschehen zu reagieren und um die Übertragungsketten geringer zu halten.

Fast das ganze Jahr über konnte der Spielboden ausserhalb der Öffnungszeiten für Kindergeburtstage gemietet werden, was vorwiegend an Sonntagen genutzt wurde. Die Nutzung durch andere Institutionen konnte mit einer auf den neuen Raum angepassten Preispolitik aufgegleist werden. Im Juni 2021 konnte der Spielboden einem Kindergarten, welcher sich im Umbau befand, einen Platz anbieten, welcher die Kindergartenkinder erfreute.

Im Spielboden wurde also trotz Corona fast das ganze Jahr über gespielt, gesprungen, geschwungen, gerannt, gelacht u.v.m.

Das kostenlose Angebot wurde rege von den Kindern genutzt und die Eltern zeigten sich insbesondere in den prekären Zeiten der Pandemie dankend für das Engagement im Quartier.





Foto: Michael Fritschi, foto-werk.ch

Bersucher*innenstatistik

Auch im Jahr 2021 haben wir eine Statiskik geführt, welche zeigt, wieviele Kinder druchschnittlich pro geöffnetem Nachmittag im Spielboden waren. Die Erwachsenen wurden nicht mitgezählt.



Auswertung der erhobenen Daten:

Interessanterweise sind dieses Jahr keine grossen Unterschiede zwischen den Jahreszeiten erkennbar, welche in den letzten Jahren jeweils sichtbar waren, da im Winter der Durchschnitt höher war. Eine Vermutung ist, dass der Spielboden zwei Monate im Winter sowieso coronabedingt geschlossen war und dass sich das jahreszeitbedingte Infektionsgeschehen auf die Nutzung des Spielbodens auswirkte, da gewissen Eltern vorsichtig waren und keine Ansteckung riskieren wollten. Vergleichsweise sind die Durchschnittswerte für die Sommermonate hoch, abgesehen von den Betriebsferien in den Schulferien. Seit längerem beobachten wir an den Mittwoch- und Samstagnachmittagen eine hohe Durchschnittszahl, welche auf die schulfreie Zeit zurückzuführen ist.

Finanzierung

Der Spielboden konnte im Jahr 2021 dank der grosszügigen Unterstützung der Stiftung Habitat, der THOMI-HOPF-Stiftung und der Koechlin-Vischer Stiftung seinen Beitrag zu einem kinderfreundlicheren Quartier leisten. Dieses Engagement dient sowohl den Kindern, deren Eltern und Betreuungspersonen und ergänzt das Quartier um einen fröhlichen, lebendigen Ort, wo niederschwellig Bewegungs- und Austauschmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Der Spielboden ist sehr dankbar für diese wertvolle Unterstützungsleistung.





Ausblick

Nach dem umfangreichen Rückblick, möchten wir auch noch einen kurzen Blick nach vorne werfen. So streben wir ganz im Sinne der schrittweisen Stabilisierung für die nächstmögliche Periode eine kantonale Unterstützung an.

Auch einen weitschweifenden Blick auf die sozialräumliche Umgebung des Spielbodens möchten wir wagen. Unsere Beobachtungen und Gespräche zeigen; das untere Klybeck ist im Wandel und der Aufwertungsprozess steht vor der Tür. Spannend ist, dass Mitwirkungsverfahren des Klybeckareals erneut darauf hinwiesen, dass sich die Quartierbevölkerung mehr Grünflächen, Orte zum Grillieren und Begegnen wünschen (Quelle: https://www.klybeckplus.ch/beteiligung/ergebnisse-phase-2.html). Ob die Bedürfnisse der Quartierbewohnenden berücksichtigt werden und wie sich die Entwicklungen auf die Mietpreise auswirken werden, wird sich zeigen. Wir sind gespannt, welche Effekte diese Veränderungen in den kommenden Jahren auf den Spielboden und dessen Besuchende haben wird.





HB&P Wirtschaftsprüfung AG



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Vereins

RAUM FREI FÜR KINDER Basel

&

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins RAUM FREI FÜR KINDER für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand des Vereins verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten. dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Basel, 10. Juni 2022 sc-4

HB&P Wirtschaftsprüfung AG

Stefan Scheuring dipl. Wirtschaftsprüfer

dipl. Wirtschaftsprüfer

Zugelassener Revisionsexperte Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Beilagen

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

RAUM FREI FÜR KINDER Basel

Bilanz per 31. Dezember 2021 (mit Vorjahresvergleich)

	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	39'510.25	43'952.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'334.10	4'348.50
Total Umlaufvermögen	43'844.35	48'300.50
Anlagevermögen		
Mobilien / Einrichtungen	6'240.00	8'460.00
Total Anlagevermögen	6'240.00	8'460.00
Total Aktiven	50'084.35	56'760.50
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'612.00	3'526.35
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'934.30	24'041.30
Total kurzfristiges Fremdkapital	9'546.30	27'567.65
Vereinskapital		
Stand 1.1.	14'192.85	42'855.55
Zuweisung an freie Reserve	-	-15'000.00
Jahresgewinn/-verlust	11'345.20	-13'662.70
Total Vereinskapital	25'538.05	14'192.85
Freie Reserve (1)	15'000.00	15'000.00
Total Eigenkapital	40'538.05	29'192.85
Total Passiven	50'084.35	56'760.50

RAUM FREI FÜR KINDER Basel

Erfolgsrechnung 2021 (mit Vorjahresvergleich)

	2021	2020
	CHF	CHF
Betriebsertrag		
Spenden	132'391.20	69'120.00
Raumvermietung	700.00	-
Übrige Erträge	14.95	1'027.10
Betriebsaufwand	-3'465.05	-3'743.50
Bruttogewinn	129'641.10	66'403.60
Personalaufwand	-65'516.95	-59'555.15
Raumaufwand	-42'391.20	-10'035.20
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-4'817.95	-4'589.70
Übriger Aufwand	-3'193.20	-3'017.30
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen	13'721.80	-10'793.75
Abschreibungen	-2'220.00	-2'826.20
Betriebsergebnis vor Zinsen	11'501.80	-13'619.95
Finanzerfolg	-156.60	-42.75
Jahresgewinn/-verlust	11'345.20	-13'662.70

RAUM FREI FÜR KINDER Basel

Anhang zur Jahresrechnung 2021 (mit Vorjahresvergleich)

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 960e) erstellt. Die Aktiven und Verbindlichkeiten sind zu Nominalwerten respektive zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich allfälliger Abschreibungen oder Wertberichtigungen erfasst.

Die vorgenommenen Abschreibungen auf den Sachanlagen basieren auf folgenden Abschreibungssätzen für ein ganzes Jahr:

Mobiliar und Einrichtungen

degressiv 25%

Sofortabschreibungen wurden im Geschäftsjahr keine vorgenommen.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

(1) Freie Reserve

Die Generalversammlung des Vereins vom 24. Mai 2020 beschloss aus dem Vereinsvermögen 2019 im 2020 eine Zuweisung an die "Freie Reserve" zu machen. Diese Reserve dient als Lohnkostensicherung für drei Monate im Falle einer Betriebsschliessung.

Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr nicht über 10.

Weitere Angaben

Die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie sind in der Jahresrechnung 2021 des Vereins berücksichtigt, soweit die entsprechenden Erfassungskriterien per Bilanzstichtag und zum Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung 2021 im Juni 2022 erfüllt waren. Der Vereinsvorstand überwacht die Situation laufend und trifft bei Bedarf die notwendigen Massnahmen.